# lassauer Voltsfreund

Ericheint an allen Wochentagen. — Bezugssteis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., durch die Bost bezogen 1,50 Me., durch die Post ins Haus geliefert 1,92 Mit.

Herborner Zeitung

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. - Telephon Nr. 239.

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Breis für die einspaltige Betit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Muzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt.

Mr. 132.

Serborn, Dienstag, ben 9. Juni 1914.

12. Jahrgang

## Die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.

M Frantretus.

Miliarischen Dienstzeit jenseits der Bogesen ein leidenschilichen Dienstzeit jenseits der Bogesen ein leidenschilicher Kampi gesührt, der die Frage nahelegt, ob die Grapublit die besichende dreisährige attive Dienstzeit sur Julunst wird durchhalten tönnen.

Hass und durch Geses vom 7. August 1913 wiedereinsur Berdantlich war diese Dienstzeit im Jahre 1905 abgestührt worden, nachdem die Maßuahmen Deutschlands beimehrung seiner Armee befannt geworden waren. und burch Gesetz vom 7. August 1913 wieveren.

und Bermehrung seiner Armee bekannt geworden waren.

Debe wurde, wie ein alter Generalstädier in der Ander R., wie ein alter Generalstädier in der Instand von 120 Tagen gesetzlich zugesichert, so daß die nate beträgt. Gleichzeitig erfolgte eine sehr namhaste die herfägt. Gleichzeitig erfolgte eine sehr namhaste die Friedenskadres. So stieg im Herbst 1913 netwienspärke insolge der gleichzeitigen Einstellung der instandiger und 1913 sowie die Annahme schage um rund 225 000 Mann. Für das Etatsjahr 1914 und 250 000 Mann. Für das Etatsjahr 1914 und 250 000 Mann. Für das Etatsjahr 1914 und 250 000 Kann. Sür des Etatsjahr 1914 und 250 000 Köpse; dazu rund 200 000 Dienstpferde. Dies Schurfe des deutschen Heres — gleichsals ohne singe und am 1. Oktober 1913 etwas über 751 000 kann hat am 1. Oktober 1913 etwas über 751 000 kann hat am 1. Oktober 1913 etwas über 751 000 kann hat micht ganz 158 000 Dienstpferde betragen.

able und nicht ganz 158 000 Dienstpserde betragen. In Bevolkerung dienstpräsent, letzteres 2,10 v. H. Kaus dieser gedrängten Darstellung ist ersichtlich, daß in der gedrängten der der gedrängtere sich der sich der

ribettung) bie Fédération communiste anarchiste aumnissischen des Goldaten) u. a., pstegen, namentlich iarismus. Landes und in der Hauptstadt, den Antischen des Landes und in der Hauptstadt, den Antischen des Landes und in der Hauptstadt, den Antischen des Landerseits empfinden die Gebildeten die gemitzeit als schweren, nahezu unerträglichen der Dienstreit als schweren, nahezu unerträglichen Anderseits empfinden die Gebildeten die Abrige Dienstzeit als schweren, nahezu unerträglichen die So mehren sich in Parlament und Presse jeht des Stimmen gegen die lange Dienstzeit. Während Streitungen Glemente weitgehende Erleichterungen derteiungen, mit anderen Worten den allmählichen aberabschaftung. Wie inder die genauen Stärfeverschen Deputiertenfammer liegen, ist zurzeit unmöglich detlausen, da vielsach Strömungen in und durcheinsten und so vielsach Strömungen in und durcheinsten und so die von den Parteiorganen veröffenten der Deputierten dum Dreijahrsgesetz weit auseinandergeben. Indentals aber ist es sehr fraglich, ob die Regierung diesen auf die Dauer wird widerstehen können, aktivitäte erst dieser Tage der Prössent der Republik sich erst dieser Tage der Prössent der der jehigen die Verlächt hat. der diese erstärt hat. der diese erstärt hat. der diese dieser nur einige Jahre besiehen wird, vielleicht so lange, dienten Oftsrenze in größertigen Beseitigungsantagen der der dieser dieser dieser der dieser dieser

Deutiches Keitz.
Beinichtes Keitz.
Beinichten Gesellschaft. Das Kaiferpaar wohnte einzestagnachmittag zusammen mit den Prinzen und Stellen ber Briedrich und August Wilhelm der bei bei bei Großen Armee-Jagdrennens im Grunesand dinnen Eitel Friedrich und August Wilhelm ver Selb bei Bes Großen Armee-Jagdrennens im Gruneban Breuben Am gleichen Tage waren der Prinz Ostar
bat deten und seine Braut, die Gräfin von Bassewitz
balais en Eltern dur Tasel beim Kaiserpaar im Neuen

Das braunich weigische Sergogspaar traf in Wanabendmittag mit dem haldjährigen Erven und der Manabendmittag mit dem haldjährigen Erven und der Manabendmittag mit dem haldjährigen Hofes ein und der Manabend der Beingelsen Franzen, der König mit der Prinzessen waren des Eriker Beinzen, der Ministerpräsident Graf Hertling, der der Behörden und das gesamte Offizierstorps der Ministerpräsidents, dei dem der Herzog die einige Zeit aftiv war.

Rachdem noch ein Antrag, den Reichstanzler um Mag-nahmen zur Ausdehnung der Angestelltenversicherung auf die Kolonien zu ersuchen, Annahme gesunden hatte, wurde beschlossen, die nächste Tagung in Nürnberg abzuhalten.

Sozialdemokratie und Kaiserhoch. Der Beschluß der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, beim Kaiserhoch sitzen zu bleiben, war, wie der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Gradnaurt ischt in der "Dresd. Bztg." mitteilt, nur mit einer ganz . nzigen Mehrheit gefaßt worden, mit einer Mehrheit, die durch spätere Erklärungen abwesender Mitglieder zur Minderheit geworden wäre.

## Musland.

Bohin gieff die Bolifit des Jarenreiches?

Ueber Rufilands politifche Bege hat fich ber Beters-burger Beichichtsprofeffor Mitrofanow in ben "Breufifchen Jahrbüchern" auf gang befonders freimutige Preife ausge-fprochen, indem er u. a. ausführt, bag D. ...imland ben Ruffen wegen feiner Freundschaft mit der Donaumonarchie Russen wegen seiner Freundschaft mit der Donaumonarchie im Wege stehe. Für das Zarenreich sei die Ausdehnung auf dem Balkan eine politische Notwendigkeit; denn nur der Besitz des Bosporus und der Dardanellen könne es vor einer passiven Handelsbisanz schüßen. Die Existenz einer Weltmacht wie Außtand durfe aber nicht von Zusallen und fremder Willtur abhängen. Deutschland sei der Freund der Türkei und mache diese kriegstüchtig; insolgedessen gehe sür Kußland der Weg nach Konstantiopel über Berlin; Wien komme eigentlich erst in zweiter Linie in Betracht. — Daß dem Zarenreiche nicht die von seinen chauvinistischen Politikern angestrebte Herrschaft über Lisen und Europa ausgeliesert werde, dasur wird nicht nur der Dreibund, sondern auch die britische Weltpolitik sorgen.

Beim Ctat des Bertehrsministeriums begründete der Reserent Demtschente (Nationalist) eine von der Budgettommiffion beantragte llebergangsformel, in der die Rotwendigfeit einer beschleunigten Ausarbeitung des Planes, die Weichsel und bas Baffin des Riemen mit ber Oftse die Weichsel und das Bassin des Niemen mit der Oftsee über Windau oder Libau zu verbinden, betont wird. Da ein Tell der russischen Flüsse und Wasserschteme in Deutschland münde, sei das russische Holz dei dem besonderen deutschen Schutzoll für Rohmaterial von den deutschen Holzhandlern und Cellusose-Fabriken abhängig. Im Zusammenhange mit der bevorstehenden Revision des Hausgammenen einen seinen gestellt des notwendig, den russischen Flüssen einen freien Ausgang zum offenen Meere zu schassen, um den russischen Handel von dem Einfluß der deutschen Holzindustrie zu befreien. Die Duma nahm die Uebergangsformet einstimmig an.

Frantreich.
Die Kabinettsbildung gescheifert.
Im Laufe einer Besprechung, die am Sonnabendvormittag im Ministerium des Innern zwischen Biviani und den von ihm in Aussicht genommenen Mitarbeitern stattfand, traten hinsichtlich der Stellungnahme zum Dreijahrsgesetz neue Schwierigkeiten auf, infolge deren die Kabinettsbildung scheiterte. Der Mißersolg ist auf den Widerstand der Radikalen zurüczusühren. Biviani teilte nach Schluß der Besprechung dem Präsidenten der Republik mit, daß er darauf verzichten musse, die Bildung des Kabinetts zu übernehmen. Ravinens zu uvernegmer

Balfan.

Die Cofung des albanifchen Birrwarrs wird von Tag zu Tag schwieriger. Obwohl die Internationale Kontrollfommiffion vor einigen Tagen ihr Mandat wegen Musfichtslofigfeit ber Berhandlungen mit ben Mufftandischen für erledigt ertlart hatte, ließ fie fich vom Fürften bekimmen, an einer für Freitag anberaumten Bufammentunft ber Infurgenten in Schiat teilgunehmen, in beren Berlaufe lettere mit großem Nachdruck die Rot-wendigkett der Wiederherstellung des türkischen Regimes betonten und eine Liste mit Forderungen vorlegten, die acht Bunkte enthielt. Die Kontrollfommission lehnte jedoch

die Besprechung dieser Buntte ab. Die seit einigen Tagen bestehende Berhängung des Belagerungszustandes über Durazzo zeitigte am Freitag bereits einen Zwischenfall, der die an sich schon wenig gemutliche Utmofphare in Albanien mit neuem Ronflittsftoff füllen dürfte. An diesem Tage wurden abends um \$\frac{5}{48} Uhr in dem Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst Muricchio und der italienische Prosessor Chinigo plöglich unter der Anschuldigung verhaftet, mit den Aufständischen Lichtsignale ausgetauscht zu haben. Das italienische Konsulat wurde um \$\frac{1}{29}\$ Uhr von der Berhaftung benachrichtigt. Warquis Durazlo, der Bertreter des Konsuls, protestierte wegen der Berzögerung, mit der er von der Berhaftung zweier italienischer Untertanen, die unter dem Schuße der Kapitulationen ständen, in Kenntnis gesetzt worden sei. Er protestierte serner gegen die Berletzung des Hausrechtes und ließ schließlich die beschlagnahmten Bapiere prüsen und versiegeln, unter denen Oberst Muricfüllen burite. Un diefem Tage murden abends um Bapiere prufen und verfiegeln, unter benen Dberft Muricchio ein Rotigbuch fand, bas ihm nicht gehörte. Um Mitter-nacht murben die beiben Berhafteten wieder freigelaffen. Die in Duraggo lebenden Stallener haben feit Berhangung des Belagerungszustandes begonnen, in panit-artiger Flucht die Stadt zu verlaffen.

Griechenfeindliche Aundgebungen in Bulgarien. Daß die durch den Bufarester Frieden auf dem Baltan geschaffenen Zuftande recht wenig dauerhaft und sicher sind, beweisen manche der Boltsleidenschaft und dem Rationalbaß entspringende Zwischenfälle in den einzelnen Staaren. Wagreno in dem griechich-turrichen Auswanderungsstreit wieder etwas mehr Ruhe eingetreten zu sein scheint, machte sich in den jüngsten Tagen in Bulgarien eine bedentliche Griechenseindschaft geltend. Richt nur in der Umgebung der griechischen Kirche in Sosia, sondern auch in der bulgarischen Hafenstadt Barna am Schwarzen Meer und in Dedeagatich am Megaifchen Meer tam es gu antihellenischen Musschreitungen, die vorderhand allerdings durch ben Ausbrud des "Bedauerns" feitens der bulgari-ichen Regierung wieder beigelegt zu fein scheinen. Bereinigte Staaten von Nordamerita.

Die Bermittlingstonferenz droht.

Reunorfer Blätter wissen aus Washington zu melben, daß Präsident Wisson eine funkentelegraphische Depesche aus Riagara Falls erhalten habe, in der die Bermittler sich darüber beschweren, daß die Bereinigten Staaten die Beschweren, daß die Bereinigten Staaten die Rieseng von Wassen und Munition an die mezitanischen Insuranten nicht nerhinderten. Es sei saar angedeutet Insurgenten nicht verhinderten. Es sei sogar angedeutet worden, daß diese Hattung der Bereinigten Staaten der Bermittlungskonserenz ein Ende machen könnte.

#### Aleine politische Nachrichten.

Die Reich stags wahi im Herzogtum Koburg ist amschaus den 10. Juli (nicht, wie zuerst gemeidet worden war, auf den 11. Juni) sessessit worden.

Der Reich stags abgeord nete des Wahlsreises (Königsberg 2) Ladiau-Behlau, Kittergutsbesitzer und Oberst a. D. Ludwig von Massow, starb am Sonnadend in Weblau nach längersen Leiden im Miter von 70 Jahren.

Der Berein sür Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitit wird am 13. Juni in Köln seine dritte Mitsgliederversammlung abhaiten.

Ju Lohnausbesisserungen der städtischen Arbeiter bewilligte der Münch ner Magistrat am Freitag einstimmig die Summe von 154 000 &.

Oberstleutnant von Winterseld, bessen Genesung

Dberfileutnant von Binterfelbt, beffen Benefung efreuliche Fortidritte macht, durfte in einigen Tagen Grijolles ver saffen und mit feiner Familie in einem Landhaufe bei Toulouje

aassen und mit seiner Familie in einem Landhause bet Toutouse Ausenthalt nehmen.

Dem halbamtlichen vatikanischen "Osservatore Romano" zusosge wurde saut Beschluß der Indertongregation vom 1. Juni das Wert von Theodor Wader "Jentrum und tirchliche Autorität" (Essen 1914) auf den Inder gesett.

Der in Karlsbad (Böhmen) weisende König Gustav von Schweden, dessen Bestundbeit sich bedeutend gebessert hat, wird am 14. Juni nach Baden-Baden reisen, wo am 16. sein Gedurtstag in Anwesenheit der Königin gesetert wird. Der König dürste ungefähr am 20. Juni in Stockholm eintressen.

Den Ulsterseuten gelang am Freitag ein Wassenschieden sich werden best von Bessatzend Mauservächsen auf einem Schoner in die Bat von Bessatzend Mauservächsen waren; Freiwillige schafften diese Ladung in Karren sort, da die Polizeibehörden vollissendig unvordereitet waren.

Das am Freitag in Rußland verössentliche Geset über die

Das am Freitag in Rußland veröffentlichte Gefet über die Bergollung von austandischem Getreide, Erbsen und Bohnen wird eine Woche nach der Beröffentlichung in Kraft

treten.

Bie aus Taza (Dstmarosto) gemeldet wird, hatte die Rosion ne des Generals Baumgarten, welche sich mit den Truppen des Majors Goudeaud bei Ain Aghbal vereinigt hatte, am Mium-Hus bet Sidi bei Kasem einen heftigen Kampf mit den Anhängern des Kaids Schergitti zu bestehen. Die Marostaner wurden in die Fiucht geschlagen. Die Franzosen hatten drei Tote und sinizehn Berwundete.

Die mangestiche Registrupe in Usaa machte den Resinaer Geschlagen.

Die mongolijche Regierung in Urga machte ben Befinger Ge-fandten Deutschlands, Englands, Amerikas und Frankreichs Mit-teilung von der Unabhängigkeit der äußeren Mon-

golet und lud sie ein, Bertreter zum Abschluß von Handels-verträgen nach Urga zu senden. Die bayrische Kammer der Abgeordneten nahm am Sonn-abend einstimmig den Gesehentwurf über Erhebung eines 25pro-zentigen Zuschlages zur Reich serbsch aftssteuer on. Das Geseh hat rückwirkende Krast ab 1. Januar 1914. Die vor-aussichtliche Einnahme aus der Steuer ist auf 1700 000 & veranjolagt.

#### Mus Groß-Berlin.

Stiffung für erwerbsunfähig gewordene Kranken-pflegerinnen. Der verstorbene frühere Hosschauspieler Abolf Landvogt hat der Stadt Berlin die Summe von 60 000 K zur Errichtung einer nach ihm zu benennenden Stiftung vermacht, die aus ihren Einfünften tranke, ge-brechliche oder durch Alter erwerbsunfähige Kranken-pflegerinnen, und zwar Privatschwestern, die keine Für-jorge als Mitglieder von Schwesternverbänden genießen, unterstützen soll. unterftügen foll.

Der Dentmalsichänder Ustier, der in der Racht zum Karfreitag in der Siegesallee mehrere Dentmäler besichädigte und gleich nach der Tat verhaftet wurde, wird wahrscheinlich nicht zur Berantwortung gezogen werden können. Er wurde setzt, da er mehrfach Tobsuchtsanfälle betam, auf Antrag seines Berteidigers Dr. Werthauer zur Beobachtung feines Beifteszustandes in die Charite ge-

3m lehten Mugenblid verhutet. Gin im Berliner Berfehrsleben ungewöhnlicher Unfall, der um ein haar zu einer schweren Ko.astrophe geführt hätte, hat Sonnabend morgen am Reichstagsuser einen Automobilomnibus der Hochbahngesellschaft betroffen. Der Autodus fuhr, anscheinend insolge Bersagens der Steuerung, gegen das Ufergeländer und durchbrach es, so daß der vorderste Teil des Wagens hindurchging und sich über die Böschung sentte. Zum Glüd blied der Bagen noch in dem Gestänge des Geländers steden, sonst wäre er mit allen Insassen, neun Passagieren sowie dem Chausseur und dem Schassen, in die Stree gestürzt. Berfehrsleben ungewöhnlicher Unfall, ber um ein haar

## Tagesneuigkeiten.

Raffenvergiffungen nach einer Geburtstagsfeler. Rach einer Geburtstagsfeier in der Familie des Dentiften Emil Babe aus der Schönhaufer Allee in Berlin, an der Emil Bade aus der Schönhauser Allee in Berlin, an der 26 Damen, herren und Kinder teilnahmen, ertrantten 19 Bersonen unter Bergistungserscheinungen. Die fünfjährige hilbegard Bourset aus der Beichselstraße in Lichtenberg starb bereits, und mehrere Erfrantte schweben noch in Lebensgesahr. Die Bergistung wurde anscheinend durch Kasselser Rippespeer herbeigesührt. Frau Bade hatte das Fleisch von ihrem in der Kastanienallee wohnenden Schlächter bezogen; es war ihr aber beim Zubereiten nichts Berdöchtiges ausgesollen. nichts Berdachtiges aufgefallen.

Der belagerte Bauernburiche in Soeflany tonnte bis Sonnabendmittag nicht festgenommen, werden, weil eine sehr hohe schmale Treppe auf den Turm führt, so daß jeder, der hinaufsteigen wurde, von Tomfics unbedingt erschossen werden tonnte. Der Altar der Kirche und die Heiligenbilder sind durch Schusse vollkommen zerstört. Sonnabend früh rief Tomsics: "Gut, daß ihr mich schlasen ließet, jetzt habe ich neue Krast; heute wird es ein großes Blutbad geben; wenn meine lette Patrone verschossen ift, werde ich mich selbst töten." Die Bermutung, daß der Mörder geistesgestört sei, erscheint unhaltbar; ihr widerspricht die Art und Weise, wie er den Plan wohl vorbereitet hat; über dreihundert Patronen hatte er eingefauft und auch, wie es fcheint, Borrate an Lebensmitteln auf ben Turm hinaufgeichafft.

Sauptversammlung der Brivateifenbafinbeamfen in Beidelberg. Der Berband beutscher Brivateisenbahn-beamten veranstaltet seine diesjahrige Sauptversammlung am 13. und 14. Juni zum ersten Male in Guddeutschland in neidelberg. Der auf nationalem Boden stehende Berband hat nach erst fünfzehnjährigem Bestehen eine Mitgliederzahl von annahernd 18 000 erreicht. Er befteht aus nahezu famtlichen Beamten und Silfsbeamten aller Dienftgrade von 450 deutschen Brivatbahnen, die erstflassige moderne hauptbahnen, Rebenbahnen und Kleinbahnen in Deutschland, seinen Kolonien und Schutgebieten umfaffen. In ben privaten Haupt-, Neben- und Aleinbahnen Deutschlands (ausschließlich der zahlreichen Straßen-, Gruben- und Anschlußbahnen und der Kolonialbahnen) ist Gruben- und Anschlußbahnen und der Kolonialbahnen) ist nach der neuesten Statistit das ungeheure Kapital von 1 182 000 000 M angelegt. Die Jahreseinnahme dieser Bahnen betrug 130 000 000 M, die Jahresausgabe 88 000 000 M, die Betriebslänge 21 000 Kilometer. Die Entwicklung und Erweiterung der deutschen Privat-bahnen nimmt einen stetigen Fortgang. Insbesondere erweitert sich ständig das Rez der sogenannten nebenbahn-ähnlichen Kleinbahnen in Preußen. Die diesjährige Tagung des genannten Berbandes wird eine umsangreiche Erörte-rung der Stellung der Brivateisenbahnbeamten im öffentrung der Stellung der Privateisenbahnbeamten im öffent-lichen Leben Deutschlands bringen. In einem weiteren Bortrage foll die Birtung des neuen Angestellten-Berficherungsgefeges auf die Brivateifenbahnbegmten einer Erörterung unterzogen merben.

Das neue Gifenbahndirettionsgebaude in Dangig. In Begenwart des Minifters ber öffentlichen Arbeiten von Breitenbach wurde Freitag vormittag das neuerbaute Berwaltungsgebäude der Eisenbahndireftion in Danzig ein-geweiht. In der großen Empfangshalle des Gebaudes fand ein Festatt statt, bei dem der Eisenbahnpräsident Dr.-Ing. Rimrott einen Bortrag über die Entwidlung ber Eisenbahndirettion Danzig hielt. Der Raifer hat bem Direttionsgebäude seine Bufte in Majolita geftiftet, die in ber Cadiner Bertstatt ausgeführt worden ift.

Eine Riefenbauernhochzeit fand in dem Dorfe Medelftedt in dem Geeftbegirt zwifchen Unterelbe und Unterwejer ftatt. Dort verheiratete fich ein Bollhöfner mit einer hofbesigerstochter, und zu dieser hochzeit war nicht nur ganz Medelstadt geladen, sondern auch viele Bewohner ber umliegenden Dörfer, so daß die Gesamtzahl der hoch-zeitsgäste zirta 1100 betrug.

Abiperrungen auch in der "Sachfifchen" Schweiz. Legationsrat Bacon Biedermann hat dem fachfifden Kriegsminifterium die Baldungen am Brogen und Rieinen Barenftein bei herrnstretichen abgetauft, die jahrlich von Taufenden besucht werden. Da Baron Biedermann bie Balbungen in ber dortigen Begend abgesperrt hat, murde gegen ben Bertauf Ginfpruch erhoben, aber erfolglos. Das Ministerium wird nunmehr wegen des Bertaufs angegriffen. Baron Biedermann ertlärt, er werde die Baldungen, wenn die Ordnung aufrechterhalten wird, nicht dem Berfehr entziehen. Damit wollen fich aber die Barenfteinfreunde nicht begnügen, weil gerade fehr icone Seitenwege, abfeits von ben Sauptftragen, dem Bertehr entzogen murben.

Ein ftreitender Rirchen hor. In Bebefee in Thuringen ist der Kirchenchor in einen Streit getreten. Der Grund für diesen Rampf ift, wie das "B. I." hört, folgender: Für seine Singleistungen erhielt der Ricchenchor bisher aus ftadtijden Mitteln alljahrlich 400 Liter Bier und vier Stud Land überwiefen. Diefe Gaben hielt Die Stadt für veraltet und entgog fie beshalb bem Rirchenchor. Darob große Erbitterung unter ben Sangern. Sie streilten. Der Stadtrat und der Kirchenrat traten abermals zu- sammen, und do man die Chorsanger nicht vermissen wollte, bewilligte man dem Chor von neuem 400 Liter Bier, aber die Grundstüde wurden ihm verweigert. Das Bier allein genügt indes den Sängern nicht, und sie ver-harren deshalb im Streit. — Konnte das unerquidliche Schaufpiel nicht cermieden werden?

Bon ber Deutichen Turnerichaft. Muf bem legten Sigungstage des hauptausichusses der Deutschen Turnerschaft in Leipzig wurden u. a. Unträge des Deutschen Turnvereins zu Antwerpen, des Deutschen Turnvereins von 1873 zu Brüssel und des Deutschen Turnvereins Jahn zu Brüssel, auf dem anlählich des Joshtrigen Bestehens bes belgischen Turnerbundes im Jahre 1915 in Antwerpen stattsindenden belgischen Bundesturnseste die deutsche Turnerschaft durch eine Musterriege vertreten zu lassen, angenommen. Auf Antrag des Kreisvertreters Gymnasial-Direttors Professor Dr. Berger (Broving Sachsen) murde direttors Professor Dr. Berger (Proving Sachsen) wurde jür die Zukunst ein Tag im Jahre, und zwar der himmel-sahrtstag, als Wan dertag der Deutschen Turnerschaft jestgesetzt. Nach Erledigung der Tagesordnung überreichte der Maler Max Franke-Leipzig dem Ausschuß das Bild des greisen Göß in Lebensgröße, das als Bendant zu dem Bilde des Turnvaters Jahn im Jahnmuseum zu Freiburg

Blag finden foll. Gin Berbrechen ? Bei der Rahnfahre in Morig bet Riefa murbe bie Leiche eines 20. bis 30 jahrigen Mannes in ber Elbe gefunden, die mit einem 50 Bfund ichmeren in der Elbe gefunden, die mit einem 50 Pfund schweren Sandsteine beschwert war. Der Stein war auf den Rücken gebunden, so daß es ausgeschlossen erscheint, daß der Tote dies selber getan hat. Auch wurden bei der Settion im Schädel verschiedene Lieistücke gefunden, die wahrscheinsich aus einem alten Gewehr abgeschossen worden sind. Man vermutet, daß ein Mord vorliegt, und daß durch Bersentung des Leichnams die Spuren verwischt werden sollten.

Die Suffragettendemonftration im Thronfaal bes Budinghampalaftes wurde von Fraulein Mary Blomfielb und ihrer jungeren Schwefter, Tochtern bes Architetten Gir Artur Blomfield, in Szene gesetzt. Die junge Dame war zu ihrer ersten Borstellung bei Hofe offiziell einge laden. In dem Augenblid, als sie die große Hofverbeugung por bem König und der Königin machte, siel sie dicht vor dem Thron auf die Knie und rief aus: "your majesty, for gods sake!" (Eure Majestät, für Gottes Sache!) Bei der Aufsahrt zu der Hossessichtet wurden von der Polizei fieben Damen mit gefälichten Ginladungen festgeftellt. Der Ronig und die Ronigin taten, als ob nichts gefchehen fei. Doch unter ben etwa 800 Gaften, Die Die weiten Raume des Palastes füllten, war die Aufregung groß. Die immer wiederholten Aergernisse, die die Suffragetten der könig-lichen Familie bereiten, haben die Rechtsbeistande der Krone

veranlaßt, die Behörden anzuweisen, folche Berfonen, au ber Kriegstaffe ber Suffragetten beitragen, mit antwortlich für die Zerstörungswerke zu machen. deutende englische Juristen sind der Meinung, daß das der Tat möglich ist, weil das Zerstörungsspstem der Susgetten geschäftlich organisiert ist. Man weiß, daß Führer der Bewegung für tolle, aussehenerregende bis ihnen unterhollet warden. ftorungsplane, die ihnen unterbreitet werden ober in Namen ovsgeführt werden, in barer Münze bezahr So sollen "B. für ein erfolgreiches Feuer, zu dem Wahlweiber nur den Schein der Urheberschaft gesteht hatten, 10 000 "M. gezahlt worden sein. Die Konkon Blätter bezissern die "Kriegskosten" der Sustragetten etwa 6 Millionen Mark in den beiden zulegt verstoßen.

Soziales.

Erholungsurlaub für Angestellte. Eine with soziale Forderung, Erholungsurlaub für taufmann und andere Angestellte, wird mehr und mehr in ihrer gemeinen Bergetiellte, wird mehr und mehr in ihrer gemeinen Berechtigung anertannt. Für die angelt Arbeitenben in Sandel und Induftrie ift eine furge ber Ausspannung und Erholung eine Notwendigteit. Berband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig sich aus dieser Erfenntnis heraus auch in diesem wiederum an die Prinzipale mit der Bitte, allen stellten, soweit dies nach nicht geschiebt einen Erholu tellten, soweit dies noch nicht geschieht, einen Erholt urlaub zu gemähren. Daß er damit einem dringenden burfnis entspricht, ist jedem einsichtigen, auf die Erhalten Leistungsfähigfeit seines Personals bedachten Printesings für flar. Geschäftliche Bedenten tonnen taum basst geltend gemacht merben. geltend gemacht werden; denn die stillere Zeit wie ber Sommermonate ermöglicht die abwechstungsweg urlaubung des Berfonals, ohne Störung für ben Die heiße Jahreszeit macht es auch dringend nötig. in manchen Sommertagen das Beschäft früher gein oder Berfuche mit der englischen Arbeitszeit a werben. Bielfach bemuht man fich, dem Urlaub verden. Bielfach bemüht man sich, dem Urlaub zestellte Gesetsestrast zu verschaffen, wie er sie in seich, durch das neue Handlungsgehilsengeset, bereit jalten hat. Der deutsche Kausmannsstand tann chon heute zeigen, daß er auch aus sich selbst vereit ist, dieser "sittlichen Pflicht der Urlaubsertitet vie das Berliner Kausmannsgericht sagt, zu genügen einen Angestellten einen Erholungsurlaub bereitwilligt wewähren.

# Lokales und Provinzielles.

\* Serborn, 8. Juni. Geftern nachmittag "Naffauer Dof" ber II. landwirtschaftliche Bei verein seine biesjährige Frühjahrs Berfant ab. Gegen 4 Uhr eröffnete ber Begirfs Borfigen Landrat v. Bigewig bie Berfammlung und bridte zeitig seine Freude über ben zahlreichen Besuch berfel Gin breifaches Raiferhoch beschloß bie Begraßum worauf herr Landesbantrat Reufd einen langeren hielt über "Die Raffauifche Lebensverficherungsanfte faft einstündiger Rebe beleuchtete ber Bortragenbe teile, welche bie Raffauifde Lebensverficherungsanfte Berficherten zu bieten imstande ift. Bei ber bem folgenden Wahl ber gehn Delegierten gut Bersammlung bes Bereins Raffauischer Land ses wirte in Saiger wurden auf Borichlag wieder Borfigenben bie bisherigen Delegierten wieder Für bie Saupttierschau in Saiger bewilligte Beichaffung von Bramien ben Betrag von 400 Il. nur 300 Mt. in Borfchlag gebracht waren. Bei Be fonftiger Bereinsangelegenheiten erfolgte auch eine

## Der Berr von Imhoff.

Roman von MR. Beibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

Daß Gabriele nur an ben teuren Mann bachte, mar natirlich, aber auch Arnold von Imhoffs Gebanten gehörten fo ausschließlich seinem jungen Beib, daß er jest vollständig vergaß, auf welche Art er Gabrieles Gatte geworben war.

(22

Allein mit ihr in bem nur matt beleuchteten Coupee bes raich dahineilenden Buges, sprach Arnold seinem Beibe nochmals von dem tiefen Eindrucke, den fie beim erften Se-ben in der Kirche auf ihn gemacht, und wie er, von Sehnsucht getrieben, fie noch einmal gu feben, am nachften Morgen wieber gur Rirche gefommen war, obgleich er fich fagen mußte, bag er bamit eine große Torheit begebe.

Gabriele hob die fauften Mugen ju ihm und fah ihn ernft

"Du wolltest also im Ernste nach Amerika auswandern und, wenn nicht diese Frau von Fianelli zufällig eine ge-meinsame Bekannte von uns gewesen wäre und Du nicht an jenem Abend bie Oper besucht hatteft, hatten wir uns fcmerlich getroffen und ich wurde wohl niemals Deine Frau geworben fein.'

"Mein Gott, Du hatteft ja bald nicht mehr meiner gebacht," entgegnete ber junge Ebelmann lächelnd. "Ich jedoch wurde Deiner nicht vergeffen haben."

"Und bift Du so sicher, daß ich nicht mehr an Dich ge-bacht hätte?" flüsterte die junge Frau, innig sich an seine Seite schmiegend. "So wisse denn, daß mein Perz freudig schlug, als ich Dich im Theater so unverhofft mir gegenilder sah, und, so ungern ich souste im Gause dieser Baronin verkehrte, dankte ich im ftillen meiner Mutter, daß fie an jenem Abend beren Einladung angenommen hatte, da ich ja gewiß war,

Dich bort gu treffen. "Ud, mein Gott, ift es mahr? Du hatteft Dich gefreut, mit mir gusammengutreffen ?" rief Imhoff jubelnd und Ba-briele in die Urme ichließend aus, wurde bann aber im jaben Bechfel wieder ftill und ernft, ergriff die Bande feiner

Frau und briidte fie an bie Bruft,

"Ud, Gabriele, ich bin Deiner Liebe nicht wert," fagte er mit trauriger Stimme, "benn meine jüngste Bergangenheit war durchaus teine einwandfreie. Nach dem Zörtliche Wutter und, als auch sie ftarb, blieb mir nur meine Tante Aurelia."
"Die Dich auch wie eine Mutter liebt," siel die junge Frau

Ja, und bie ich burch meinen leichten Lebenswandel febr ergürnte. Um ein neues Leben gu beginnen, wollte ich eben fort." Babriele umarmte ben Gatten, als fürchte fie, er tonnte ihr gur Stunde noch entfliehen.

"Bag mich nicht mehr an jenen Entschluß benten, Ge-liebter! Mein Gott, wenn ich Dich nicht mehr gesehen hätte. Und was wolltest Du in jenem Land?"

Bum britten Dal wurde Arnold von Imhoff die gleiche Frage geftellt und jum britten Dal gab er biefelbe Unt-wort: "Arbeiten, um mir mein Brot auf ehrliche Art gu verwort: "Arbeiten, um mir mein Brot auf ehrliche Art gu vers bienen," aber Gabriele lächelte weber erstaunt und unglaubig wie herr Milius, noch fpottifch wie die Weltdame Frau pon Fianelli, mit Tranen in ben Angen umichlog fie bie Sande des Gatten und briidte fie innig.

Arbeiten in bem gewöhnlichen Ginne branchft Du min nicht mehr, aber wir werden barum nicht mufig die Bande in den Schof legen. Wir find reich und den Reichen bietet fich stets ein Arbeitsseld, besonders auf charitativem Gebiete," sagte die junge Frau mit schönem Ernft.

"Ja, Gabriele, wir wollen in diesem Sinne arbeiten, nur unis ich Dich bitten, meine Lehrmeisterin zu sein, da ich in dieser Beziehung gar feine Ersahrung und keine Praxis habe. Wenn ich gab, tat ich es ohne zu benken weil man eben geben muß, wenn man im Leben eine gesmisse Stellung einzungen geben frestlichert, das ich ein ges wiffe Stellung einnimmt, aber fei verfichert, bag ich ein un-gemein gelehriger Schüler fein werbe." Damit fufte ber junge Chelmann mit großer Bartlichteit feine Fran. Die jungen Leute fprachen fich immer leichter mit einander aus, verstanden fich immer mehr, fühlten fich im gegenseitigen Besitze mendlich glidlich und bachten gar nicht daran, ihre reigende Bochgeitsreife abguturgen, obwohl Frau Bertow icon einmal in einem ihrer Briefe ben lebhaften Bunfch ausgefprochen hatte, "ihre teuren Rinber" recht balb wieder um fich gu feben.

"Nein, nein, ich mag noch nicht nach Wien zurlid, es ift hier zu entzückend," jagte die junge Frau nach der Let-türe jenes mütterlichen Briefes, und Arnold, dem im geheimen por einem Bufammentreffen mit ber Baronin von Fignelli und Leo von Brandt bangte, ftimmte eifrig bei. Bas follen wir auch in Bien, wo nun balb Binter fein

wird, indes hier die golbene Sonne lacht?" meinte er. Gine Beile ichrieb bann Fran Bertow, offenbar burch ben Wiberftand ber Neuvermählten ummutig geworden, überhaupt nicht ober boch feltener.

Eines Tages jedoch wurden die beiden durch das Ein-treffen eines Telegramms, das ihnen die plogliche ichwere Erkrankung der Frau Berkow meldete, aus ihrem Glüdstraum jäh aufgeschredt und, von banger Sorge erfüllt, sich auch leise Borwürfe machend, in ihrem jungen Glüd allzu egoistisch gewesen zu sein, beeilten sie sich, abzureisen. "Mein Gott, mir ist so unendlich bange und ich habe die Empfindung, als ließen wir unser Glüd sier zurüd," slüsterte die junge Frau, als sie im Wagen saßen, der sie zur Rahn bringen sollte.

Bahn bringen follte.

Much Arnolds bemächtigte fich ein feltfames Befühl bes Unbehagens und ber Unruhe und ichweigend nidte er gu GaSo heiter die hinfahrt des jungen Paares gem triibe und ernft war die heimfahrt. Dazu tam noch tes, unfreundliches Wetter und der Wind ichlug die tronfen tietifant en die Mind ber Wind ichlug

"Schlecht, gnädiger herr, ja."
In angftvollem Schweigen wurde die Fahrt non!
Hofe nach der Wohnung der Frau Berfow zurücklichte bort angekommen, trat den Neuvermählten der arzt der Familie mit sehr ernster Miene entgegen.
Meine Mutter ift also sehr kant 2" stieß Meine Mutter ift alfo fehr trant ?" nend hervor.

"Mut, mein Rind. Noch lebt fie ja. Ruben Gie flat wenig aus, ehe Gie au ihr and fie ja. Ruben "Rein, nein, ich will meine arme Mutter jest gleit ein wenig aus, ehe Gie gu ihr geben."

Wenn es möglich ist."
"Gut. So kommt beide, denn sie erwartet Euch mit bit Frau Berkow hatte sich eine starte Erfältung. bit sangs leicht genommen, zugezogen und, als set genötigt wurde, ihren Arzt zu konsultieren, war zu spät geworden, um sie noch retten zu können. nach Ankunst der Neuvermählten starb sie.
Obwohl die Dahingeschiedene ihrem einzigen sich sich nie eine Mutter im besten Sinne des Worts war, trauerte Gabriele doch tief und ehrlich um stelle

war, trauerte Gabriele doch tief und ehrlich um grad "Run habe ich nur mehr Dich allein, mein grad fie und fant dem erschilteren mich allein, mein

fie und fant dem erschitterten Dann an bie Beilt. In diefer Stunde gelobte fich Urnold nenet Beib ein treuer, liebender und ergebener Ett. durch ein ernstes, strenges Leben die schnöbe Tob Gabrieles Gewohl annen Leben die schnöbe Tob Babrieles Gemahl geworden, zu sühnen. Die Ri verbreitete sich mit Bligesschnelle in dem Befannt Rolef brachte dann gegen

Josef brachte dann auch seinem herrn die Bogt sicht, die beim Bortier des hauses aufgelegte die Ramen aller jener enthielten, die während boch so schweren Proposition boch fo schweren Krantheit der Frau Bertow fich na

Unter diesen Ramen fand Imhoff immer miebt gen der von ihm so sehr Gestirchteten, die Ramen von Fianelli und Leo von Brandt. Erblassend er ihn Ebelmann die Liften aus Ebelmann die Liften aus der hand, inden er fagte, daß diese beiden, die Baronin und fein bie leiften aus einstens noch die Berstörer seines Gliides fein wirde

Fortfegung folgt.

De Jungviehmeibe in Breitscheib, für welche seitens ber De Breiticheib nach Ablauf bes Pachtvertrages ftatt Dit ein Bachtpreis von 560 Mt. geforbert wird. Da Ichn andere Beiben ber Berfammlung in Ausficht imb, wird ber für die Weibe in Breitscheib geforberte be Bachtpreis nicht gutgeheißen und sollen bie nötigen in biefer Angelegenheit in die Weige geleitet werben. ber Aufnahme einiger neuer Mitglieber ichlog ber herr dent um 7 Uhr die gutbesuchte Berfammlung.

Celtenes Jubilaum. Berr Fabritmeifter Lubwig tr von bier tonnte gestern fein 60jahriges Arbeits-Jubi-Baren boch 60 Jahre verfloffen feit bem Tage, Benen ber Jubilar in Die Tabatfabrit ber Firma eingetreten ift und heute noch bei voller Ruftigin Unternehmen seine Tätigkeit wibmen tann. — Der in "Freundschaft", beffen Ehrenmitglied Derr ift erfreute ben Jubilar gestern abend mit einem

Bur Betterlage wird von ber Betterbienft. burg unterm 5. b. Dies. geschrieben : Die allgemeine Grefibritannien liegt ein Dochbrudgebiet, über bem Aufland ein Tiefbrudgebiet. Das lettere vertieft der langsam aber ständig. Deutschland liegt baber Bebiet beiber und ift wieber ftarter in ben Bereich wehenden Binde aus weftlichen bis nördlichen gefommen. Diese ftammen aus dem hohen Eutopas und find baber fühl. Leiber zeichnet fich Betterlage burch unangenehme Beharrlichkeit aus. Es noch teine Ausficht auf andauerndes warmeres Wetter in. Bir muffen außerbem in ben nächsten Tagen denen Regenfallen rechnen, wenn auch ber Eintritt andauernden Regenzeit junächst noch nicht wahrschein-

Mitarbeit an der Zeitung wird von unsern Onabe in ben Commermonaten erbeten und von uns begrußt. Jeber Lefer, ber eine intereffante und für meinheit ber Lefer wiffenswerte Rachricht erfährt, follte ans dutommen laffen. Portoauslagen und sonstige auf Utlaub auswärts weilenden Lefer mehr als eine übermitteln fonnen, bie sonst taum ben Weg zu Rebattion finden wurde. Und wenn auf die Weise allen anderen bie neuesten Ereignisse übermittelt, hat beischen bie neuesten Ereignisse übermittelt, bat dit befehen auch jeder Ginzelne felbst ben Borteil bavon, de Zeitung ihm erschöpfender und reichhaltiger über alles tann, als es ber Fall mare, wenn bie Rebaftion af fich felbst angewiesen bliebe. Durch die Befürchtung, michreiben, lasse man sich nicht abschrecken. Bei lebersteff ber leiber nicht allzuoft vorkommt — forgt ber leiber nicht allzuoft vortonien.
ber leiber nicht allzuoft vortonien.
siebe Die bafür, daß alles auf einige furze, aber Beilen jusammengebrängt wirb.

Der Fischerei:Berein für ben Regierungs-Blethaben hat vor einigen Tagen ausgesett in ben 2000 Stild hechtbrut sowie 1 Zentner Aalsestinge. Bain bei Höchtbrut sowie 1 Zentner Aallegtinge. beibitrut und 1 Zentner Malseglinge, in die Lahn beibrut und 1 Zentner Malseglinge, in die Lahn beibtrut und beide Hechtbrut, bei Runkel 20000 Stüd Hechtbrut, bei Runkel 20000 Die Weilburg 1 Zentner Aalseglinge.

Die Blutlans tritt wieber fart auf; häufig fiellen. Da ist es bie hochste Zeit, scharf mit ber nig vorzugehen. Gründliches Auspinseln ober Bemit Betrofeumseifenlöfung ift ein einsaches und wirt-biet billiges Mittel.

Ciniabrig: Freiwillige. Diejenigen im Refabt Biesbaben gestellungspflichtigen jungen Leute, wiffenichaftliche Befähigung zum einjährig frei-Dereibienst burch eine Prüfung nachweisen wollen, Gefuch um Bulaffung gur Prufung fpateftens bis Buguft bei ber foniglichen Brufung stommission für Bei ber toniglichen Brufungscommen Ge empfiehlt bes in Wiesbaden einzureichen. Es empfiehlt de der Gefuch ichon jest einzufenben. Außerdem bas Gefuch ichon jest einzufenben. Außerdem ein Geburtszeugnis, die Erflärung Siden Bertreters betreffend Die Tragung ber Roften beicholtenbeitszeugnis.

Biotig für Jäger und Hundebefiter. bas Dat bas Rgl. Landgericht Elberfeld auf Grund Bange Deutsche Reich ausnahmslos geltenben angen bes Burgerlichen Gesegbuches getroffen. Der bes Bachters eines bergischen Jagdbezirfs hatte im ber gelagt und wurde am '14. November 1910 bore bore und wurde am '14. Der bott bediensteten Jagbauffeher erschoffen. Der Der Spies Dieres ein. Seitens bes Jagbberechtigten ber Spieg umgebreht, er machte Schabenersag geltenb, bie Bund bes Rlagers bas Wild beunruhigt, vericheucht ubte alle Rosten tragen; außerdem ist er zum Ersaß Schabensumme von 300 Mf. verurteilt worden wegen des des Bildes im Jagdgebiete. Diese Entscheidung ift stofer Tragmeite und schügt ben Jagdpächter mehr als belliestichen Bestimmungen gegen willfürliches und dislofes Umberlaufenlaffen ber Dasenfänger.

Muf ber Ausftellung für Gefundbeites Etuttgart find auch die Rahrungsmittelfabriten Abtonn mit einem neuartigen geschmachvoll aus-Babillon bertreten. Knorr gibt uns bort einen de Beberblick auf feine vielseitigen Rahrungsmittel, Rismehr Dafer-Giernubeln, Dafermehl, Daferbeignehl, Erbemurfte, Suppenwürfel 2c., Die ja beute befannt und beliebt find. Besonderes Interesse in Ausgestellten Maschinen. Es wird durch diese in Welden Balchinen. Es wird burch diese in welcher Maschinen. Es wird Unter Knorr-welcher hygienisch vorbildlichen Weise Knorr-Bouillon-Burfel automatisch gepadt werben, he mit ber Menschenhand irgendwie in Berugtung Ruch Rosiproben von Knorr-Suppens und Bouissonhe mit ber Menschenhand irgendwie in Berührung Roftproben von Knorr-Suppen und Deshalb Detben tostenfrei verabreicht. Es nimmt deshaw bonne daß sich bei der Bielseitigkeit des Dargebotenen außerordentlich regen Zuspruchs erfreut. Das gestern hier stattschieden des Jugendschen Jugendschen Jugendschen Jugendschen Jugendschen Beteilungen

ber Rreisverbindung evangelifder Manner- und Junglingsvereine nahm einen überaus iconen Berlauf. Bahlreich waren bie Bereine von nah und fern ericbienen, Die fich gegen 11 Uhr por bem Bereinshaus verfammelten, mofelbit auch ber Festgottesbienft abgehalten murbe, benn bie Rirche hatte fich als viel ju flein ermiefen, Die Festteilnehmer alle aufgunehmen. Mis Feftrebner hatte Berr Baftor Bic. Dumm, Mitglieb bes Reichstages, Berlin, einer an ihn ergangenen Ginlabung Folge geleiftet und biefer gewaltige Rebner hat es auch hier wieber verftanden, fich bie Bergen aller verfammelten Buhörer im Sturme gu erobern. Auch unfer Landrat, herr v. Bibewit, wohnte mit Gemahlin bem Feftgottesbienft bei und foll fich fehr belobigend über ben Geft. rebner ausgesprochen haben. Balb nach 1 Uhr bewegte fich ber am Sorbacher Weg aufgestellte große Feftzug unter ben Rlangen ber Pojaunenchore von Berborn und Strafebersbach burch bie Ortoftragen und beim iconften Connenichein ging es hinaus auf ben Spielplat, wofelbit herr Baftor von Doen als Borfigender bes evangelifchen Manner- und Jünglingsvereins eine Begrugungsanfprache bielt, enbenb mit einem begeiftert aufgenommenen breifachen Soch auf unferen Raifer. Rach bem gemeinschaftlichen Gefang ber Rationalhymne wurde mit ben turnerifden Darbietungen begonnen und es war eine Luft, mit angufeben, was auf biefem Bebiet fleiftige Uebungen juftanbe gebracht haben. Stabübungen, Freiübungen, Gerätübungen, Wettlauf, Freihoch-und Freiweitsprung und Rugelftogen murben ausgeführt und ließen bei ben Fefteilnehmern feine Langeweile auftommen. Rach Beenbigung bes Turnens feste fich ber Festgug, ber ein buntes Bilb bot, mit Dufit wieber in Bewegung nach tem Bereinshaus, mo Raffee und Ruchen fur bas leibliche Bohl forgten. Es war mittlerweile icon 1/26 Uhr geworben und ehe bas icone fest im bichtbefetten Bereinshaus gu Enbe ging, ergriff ber herr Detan Brofeffor Saußen bas Bort ju einer tief gu Bergen gebenben Anfprache, welcher ber 84. Pfalm jugrunde gelegt war. Mit Gebet und Segen ichlog Derr Paftor von Oven um 6 Uhr bas wohlgelungene Jugenbfest, bas bei allen Teilnehmern mohl in befter Erinnerung bleiben wird - Richt unermabnt bleiben follen die beim Turnen erzielten Refultate. gingen als Sieger hervor in ber I. Stufe: 1. Rubolf Magnus-Merfenbach, 2. Reinharb Reller-Mertenbach, 3. Balter Mutweiß - Allenborf, 4. Bilhelm Reef - Saiger, 5. Bilhelm Beter . Stragebersbach. II. Stufe (Boglinge) 1. Sieger: Ab. Dintermann-Strafebersbach, Ab. Sped. Strafebersbach, Rarl Schmibt-Allenborf; 2 Frit Reller-Mertenbach; 3. Rarl Reller - Mertenbach; 4. Rarl Hoffenig . Strafebersbach, Rarl Frieg. Strafebersbach; 5. hermann Reller. Mertenbach.

2Betlar, 6. Juni. Auf bem heutigen Martt foftete bas Bfund Butter 1,20-1,25 Mart, Gier Stud 71/2 Bfg.

Friedberg, 7. Juni. Der Giegener Gilgug 92 erlitt Samstag früh bei Bruchenbruden einen Dafchinenbefett und mußte auf offener Strede liegen bleiben. Infolgebeffen mußte ber wenige Minuten später folgenbe D-Bug 76 von Bruchenbruden bis Nieberwöllstabt über bas Gegengleis geleitet merben. Un ber Unfallftelle nahm ber DeBug bie Reifenben bes Gilguges auf. Durch biefe Bertehrsftorung erlitten bie nachfolgenben Buge beiber Richtungen gang bebeutenbe Berfpatungen.

\* Frankfurt a. Dt., 7. Juni. Gine Dienftherrichaft am Rleinen Rornmartt mighanbelte am Samstag nachmittag ihr Dienftmadchen, als Diefes ordnungsmäßig ben Dienft verließ, in ber gemeinften Beife. Als bas Dabchen blutenb aus bem Saufe fturgte, ergriff fofort eine raich angefammelte Menichenmenge Bartei fur bie Difhanbelte und fuchte ben Laben, ein Molfereiprobuftengeschäft, ju fturmen und ben Dienftheren und beffen Frau gu lynchen. Erft einem größeren Polizeiaufgebot gelang es, in etwa breiftunbiger Arbeit bie Menge ju beschwichtigen und ben Blag, ben mehr als 1000 Berfonen befest bielten, ju faubern.

\* Frankfurt a. DR., 7. Juni. (Reue Millionenprojette). Bur Erbauung eines Bolfsbilbungeheims, für bas bereits 515000 Dit. aus Stiftungen und Schenfungen gur Berfügung fteben, beantragt Die vorbereitenbe Rommiffion Die Bewilligung von 15 000 Dit. jur Ausschreibung eines 3been-Bettbewerbs unter beutschen Architeften. Das Deim ift auf rund zwei Millionen Mart veranschlagt, es foll auf bem Gefthallengelande errichtet werben und Raume für ben Musichuß für Boltsvorlefungen, ben Rhein-Mainifchen Berband für Boltsbilbung, verschiebene Buchereien, Daffenversamms lungen, Borlefungen, Ronferengen und Musftellungszwecke enthalten. Mit bem Beim foll ferner ein großes Schwimmbab verbunden werben. - Ferner beabfichtigt bie Stadt bie Erbauung von brei großen Musftellungshallen für bie Internationale Musftellung 1918, Die berart fonftruiert fein follen, bag bie beiben Bwifchenraume jebergeit überfpannt und bamit ju zwei weiteren Sallen umgewandelt merben fonnen. - Das Goethe-Mufeum bebarf bringend eines Erweiterungsbaues. Sierfür forbert bas Freie Deutsche Sochs ftift von ber Stadt die Gemahrung eines Darlehns von 390 000 Df. aus ftabtifchen Mitteln.

. Mörfelben, 7. Juni. Camstag nachmittag überfuhr ber Frantfurter Fabritbefiger Rnappe auf ber Sauptftrafe mit feinem Automobil ben Arbeiter Rieger aus Frantfurt und verlegte ibn febr fchwer. Rieger fand im Frankfurter Rranfenhause Aufnahme. Der Autobefiger Rnapp ift noch nicht im Befige eines Gubrericheines.

\* Bad Somburg v. d. S., 7. Juni. Gine Sammlung von Altertumern aus ber ehemaligen Bandgrafichaft Beffen-Domburg, Die fich im Befig ber Geschwifter Balmer, Louisenstraße, befand, wurde von einem ungenannten herrn für 35 000 Mart erworben und ber Stabt jur Errichtung eines hiftorifchen Dufeums geichentt. Die Sammlung murbe von ben beiben Schweftern Balmer mit einem nabegu 50jahrigen Bienenfleiß und unter Aufwendung erheblicher Mittel jusammengetragen. Gie ift in ihrer Urt eine ber vollständigften von allen berartigen Sammlungen ftabtifcher Altertumer und umfaßt etwa 3500 Gingelftude. hervorragenbem Berte find bie Erinnerungen an Die homburgifche Landgrafenzeit. Faft alle Mitglieber bes Landgraflichen Daufes find in Originalzeichnungen vorhanden; ferner birgt bie Sammlung hunderte von Dofumenten, Briefen, Dentmungen, Urtunden, Baffenftucten, Bilbern, Beitungen über bemerfenswerte Greigniffe ufm. Faft lüdenlos ift bie Beit ber Freiheitsfriege vertreten, eine Sammlung,

wie fie in einer Rleinftabt Deutschlands nicht wieber angetroffen wird. Dieje Abteilung enthalt u. a. alle Bilbniffe ber bamals regierenben beutschen Gurften, ber Beerführer, viele Original-Schlachtenbilber, militarifche Dofumente von bochftem Bert, Sulbigungsabreffen : fobann ber einzige beffenhomburgifche Orben, bas 1814 von Friedrich Ludwig geftiftete filbere Schwerterfreug, gabireiche eiferne Rreuge, Rriegsbenfmungen, Die hoben hiftorifchen Wert befigen, fogenannte "Jetons", b. b. fleine Mungen, bie nach ber Schlacht bei Leipzig unter bas Bolt "geworfen" murben. Bu ermabnen ift ichlieflich ein eiferner Fingerring mit ber Inschrift "Golb gab ich für Gifen" und endlich ein Lgatot, ein homburgifder Offiziershelm aus bem Jahre 1813, ein erlefenes Brachtftud. -Die glangende Sammlung, Die auch ber Großherzog von Deffen zu erwerben fuchte, ftellt einen Bert von 175 000 Dit. bar. Rach ihrer Aufftellung in geeigneten Raumen bilbet fie zweifellos bie größte Gebensmurbigfeit Somburgs, bie vorausfichtlich ber Raifer noch um Buweifungen aus bem Schloffe beehren mirb.

Oberlahnstein, 7. Juni. Dem Schloffermeifter Bambach, ber fürglich im Jahgorn einen feiner Lehrlinge burch ein Stud glubenben Gifens totete, wurden auf beborbliche Anordnung bie beiben anberen Lehrlinge entzogen. Much barf Bambach in Bufunft überhaupt feine Lehrlinge

mehr ausbilben.

\* Steinbach bei Gießen, 7. Juni. Gingehenbe Unterfuchungen ergaben, bag bie Bombengeichichte mehr ein ichlechter Scherz als ein beabfichtigtes Attentat mar. Es murbe lediglich eine fleine Bulvermenge in einem Studchen Gasrohr jur Entladung gebracht. Gine Beschädigung ift nirgende feftzustellen; auch bie Rachricht, bag bie Steine 50 Meter weit geflogen feien, entspricht nicht ben Zatfachen. Der tanonenbonnerartige Schlag war nicht ftarfer als ein Beitschenfnall. Freitag wurde ein hiefiger junger Arbeiter von ber Giegener Bolizei vernommen, boch tonnte nichts feftgeftellt merben.

## Neueste Nachrichten.

Das Ballonunglud in Geganne.

Paris, 8. Juni. Ueber bas Ballonungliid, bas fich gestern nachmittag in Gegannes ereignete, verlauten heute noch folgenbe Gingelheiten: In Geganne hatten verichiebene Turnvereine ein Geft veranftaltet. Um 4 Uhr nachmittags follte ber Ballon "Le Betit Journal" unter Fuhrung bes befannten Luftichiffers Leprince auffteigen. Das Wetter war außerft ungunftig und bie Gullung bereitete große Schwierigfeiten. Trog Abraten feiner Freunde beftand Leprince auf feinem Borhaben. In bem Mugenblid, als ber Luftichiffer in ber Gonbel Blag genommen hatte und auffteigen wollte, murbe ber Ballon von einem beftigen Binbftoß gu Boben gebrüdt, fobag bie Gulle etwa 3 Deter weit aufrig. Mebalb erfolgte eine brohnende Explofion, burch bie etwa 100 Bufchauer zu Boben geworfen murben. Der Ballon erhob fich noch etwa 10 Meter, verwandelte fich in eine Feuerfaule und fturgte auf die Menge ber Reugierigen hinunter. Der ungludliche Ballonführer verbrannte am gaugen Rorper. Gein Buftand ift als hoffnungslos zu bezeichnen. 60 ber Bufchauer murben mehr ober weniger ichmer verlegt. 23 von ihnen mußten ins hofpital gebracht werben, von benen bie meiften fo fchwer verlegt find, bag fie taum mit bem Leben bavontommen bürften.

Rugland und Albanien. Petersburg, 8. Juni. In hiefigen gut informierten Rreifen verlautet, daß bie ruffifche Regierung in anbetracht ber großen Schwierigfeiten, benen ber Bring gu Blieb gegenüberfieht, boch noch ihre Buftimmung gur Abienbung eines ruffifden Rriegsichiffes nach ben Gewäffern Duraggos er-

Das Ende eines Stierfampfes. Borbeaug, 8. Juni. Bu einem lebhaften Bwifchenfall tam es mabrent eines Stiergefechtes, bas geftern in ber Rabe von Borbeaux ausgefochten wurde. Die Ungeschicflichfeit bes Stierfampfers Basqueg, bem es nicht gelang, einen Stier, bem er bereits 17 Degenftiche beigebracht hatte, gu toten, brachte bas Bublifum berart in But, bag es in bie Arena fturgte und ben Gechter tatlich angriff. Es fam gu einer muften Prügelei. Schlieflich gelang es ber Boligei, Basques aus ben Sanben feiner Angreifer gu befreien. Schwer perlegt murbe er ins hofpital gebracht.

Miefenfeuerebrunft. Rairo, 8. Juni. Gine Feuersbrunft gerftorte bas Ritbeltaborf Mitrouffa. 15 Berfonen erlitten ben Berbrennungstob. 100 murben verlegt, mehr als 3000 obbachlos.

Merifo. Dew-Bort, 8. Juni. Das meritanifde Auswartige Amt benachrichtigte, wie bereits befannt, bas biplomatifche Rorps in ber Stadt Merito, baß bie Regierung huertas ben hafen von Tampico blodieren werbe, um bie Baffen-lieferung für die Rebellen zu verhindern. Die ameritanische Flotte hat nunmehr Befehl erhalten, bie Blodabe unmöglich ju machen. Die aus Buerto-Merito nach Tampico fahrenden megitanifden Ranonenboote werben von ameritanifden Schiffen verfolgt.

Rirche und Rino. Dew:Bort, 8. Juni. 3m Oftober b. 3. werben bie presbyterianischen Rirchen in 400 Stabten ber Bereinigten Staaten finematographifche Apparate erhalten, um ben Rirchenbesuchern Szenen aus bem Leben Jefu Chrifit unb anbere biblifche Borgange finematographifc vorzuführen.

Meapel, 8. Juni. Gin furchtbarer Bolfenbruch ift über Reapel und Umgebung niebergegangen und hat große Bermüftungen angerichtet. Die ungeheuren Baffermaffen, Die burch bas Abflugrohr jum Meere brangen, überrafchten 13 Arbeiter, Die in ber Abflugleitung mit Abmafferungsarbeiten beschäftigt waren. 8 Arbeiter wurden von dem niederstürzenden Bafferichwall ins Deer fortgeriffen, wo fie ertranten. Die anderen 5 fonnten nach angestrengter Arbeit gerettet werben.

Sur die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft. Boransfictliche Bitterung ffir Dienstag, ben 9. Juni. Boltig mit Regenfällen, nach Rorben ziehenbe Binbe, fühl.

Eine ber unliebfamften Erfcheitungen unferes Boltslebens ift entichieden die dem allgemeinen Beitzuge folgende materialififche Lebensauffaffung. Wie fie auf vielen anderen Gebieten unferes Lebens einen entichiedenen Diedergang bedeutet, ift auch in erfter Linie fculd an bem Drangen nach der Großstadt, an der immer mehr um sich greisenden Landslucht, die das Land zum Schaden der Boltskraft entvölkert, dem Landmann die Arbeitskraft raubt und am letzten Ende nur das Großstadtelend vermehrt. Man kann sich nun nicht der Einsicht verschließen, daß neben dem Wunsche nach besserer Arbeitsgelegenheit vielsach auch Genußsucht und Unsverlegtheit die Triebseder der Landslucht ind Denn es ist selbstverständlich, daß ber Bandflucht find. Denn es ift felbftverftandlich, daß ben Bodungen ber Brogitadt ebenfo große Schattenfeiten gegenüberfteben. Wir follten daber auch nimmer ermuben, Die Landflüchtigen, und namentlich auch die Frauen, die oft in der Scheu por der Landarbeit den erften Unlag gu ber Ueberfiedlung in die Großfladt geben, barüber aufgu-flaren, mas ihrer in der Großfladt martet.

Die entfteht mohl der Bunich, der landlichen Scholle

au entfliehen ?

Da tommt mohl eine Befannte ober Bermandte ge-legentlich bejuchsweise aus ber Grofiftadt in ihren heimats. ort gurud. Sie ift aufs modernfte gefleidet und ergahlt ben fie ftaunend Betrachtenden, wie fo icon es die Frauen in der Stadt haben. Sie brauchen feine Feldarbeiten gu verrichten, fondern haben nur ihre Wohnung in Ordnung verichten, sondern haben für ihre Wohnling in Ordnung zu bringen. Abends finden sie viele Gelegenheiten zur Belvstigung und Erheiterung. Man geht spazieren und betrachtet alle möglichen Herrlichkeiten in den Schaufenstern usw. Mit einem mitseidigen Blid auf die einsachen aber praktischen Möbel der ländlichen Stube erzählt sie dann von ihrer eleganten Bohnungseinrichtung. Ist es da zu verwundern, wenn sich in den Herzen der Zuhöfer der Runsch regt. "es doch auch so school zu baben?" horer der Bunich regt, "es doch auch fo icon zu haben ?" Denn davon, daß die prunthafte und höchft unprattifche Kleibung in dem Trodelladen getauft murde, daß die Bohnungs-einrichtung nicht bezahlt ift, die Bohnungsmiete taum gu erichwingen ift, wird ben Buhorern naturlich nicht erschitt. Höchstens wird ihnen noch mitgeteilt, daß solche Einrichtung recht billig und bequem durch Teilzahlungen zu beschaffen ist. Bald, nur zu bald erliegen schwache Naturen dem Berlangen und ziehen ebenfalls in die Großstadt. Bon den Enttäuschungen, die ihrer dort warten und die sie bald gründlich durchmachen müssen, ersährt ein anderer Mensch nichts. Sie schämen sich, zu klagen und einzugestehen, daß sie die Dummen geweien sind. Sich selbst aber reden sie vor, daß sie einsach Unglisch gehabt haben. Unglud gehabt haben.

Aber nicht allein die Arbeiter fliehen vom Lande in die Stadt, auch im Mittelftande gibt es icon viele, die von der Krantheit der Bandflucht angefreffen find. Leute, von der Krantheit der Landflucht angefressen sind. Leute, welche ihr gutes Austommen haben, wollen in die Stadt, oder wenigstens in die Rähe der Stadt ziehen. Wollen ihre hetmischen Grundstüde verfausen und sich in der Rähe der Stadt wieder antausen. Es ist taum glaublich, was für Ansichten dabei oft geäußert werden. Da hört man Leute klagen, daß die Erträge ihres Grundstüds zur Bestreitung des Lebensunterhaltes kaum ausreichen, und doch wollen sie dann in der Rähe der Stadt von einem halb so großen Besigtum leben. Häusig sind in diesem Falle die Frauen die Triebseder für den Wohnungswechsel. Sie sinden auf dem Lande nicht genug Besegenwechsel. Sie sinden auf dem Lande nicht genug Gelegen-heit zu Zerstreuungen und Bergnügungen. Sie jammern, daß sie beständig zu hause sigen muffen, und daß sie so gar nichts "vom Leben haben". Das sind Frauen, auf die man die bekannte Parodie zu Schillers "Glode" anwenden

Und drinnen waltet -Rein, das ift veraltet, Drin reprafentiert die Dame bes Saufes. Bwar Mutter ber Rinder, doch halt fie fich weise Deift fern ihrem Kreife. Beansprucht ohne Ende Der Dienerschaft Sande, Für Berluft und Gewinn

Sat fie gar teinen Ginn. Bebe bem Manne, deffen Frau einmal ben Entichlug Wehe dem Manne, dessen Frau einmal den Entschluß gesaßt hat, in die Stadt oder deren Nahe zu ziehen. Bom krüben Morgen die zum späten Abend bekommt er zu hören, daß er ein schlechter Mensch ist und seine Frauschlecht behandelt, daß er keinen Unternehmungsgeist besitzt u. a. m. Will solcher Mann etwas Ruhe haben, mußer schleunigst die Wohnung verlassen und in der Wirtschaft Beschäftigung suchen. Aber es hilft alles nichtschließlich wird er doch mürbe gemacht. Er gibt den Duälereien seiner Frau nach und verkaust sein Grundssück. Ist man in die Stadt gezagen denn beginnt es mobil 3ft man in die Stadt gezogen, dann beginnt es mohl endlich bei ber Frau zu tagen. Sie, die gewöhnt mar, was zur Bereitung der Speisen notwendig war und die Landwirtschaft lieserte, in reichlichem Maße vorrätig zu haben, muß jest ansangen, mit wenigem auszukommen, mach alles sür teures Geld zu tausen. Auch will der vorher so schön entworsene und ausgestellte Plan in seinen Ausgabeposten mit der Wirtlichkeit gar nicht stimmen. Alle Bosten werden in großem Maße überschritten. Erst leise und dann immer lauter ertont die Klage: "Uch, wären wir doch geblieben, wo wir waren, wo wir zwar waren wir doch geblieben, wo wir waren, wo wir zwar nicht üppig leben konnten, aber doch ohne Schulden aus-tamen." Aber keine Rlage bringt zurück, wonach man sich sehnt. Nun möchte die Frau wieder hinaus aufs Land; aber die Grundstücke sind teurer geworden und die Barmittel zusammengeschmolzen. Ein kleineres Grundstüd zu kaufen, als man vorhin besessen, das geht der Schande wegen unter keinen Umständen an. Run heißt es, ausharren und nach außen hin den Glüdlichen zu spielen, während es doch in Wirklichkeit so traurig in der Familie ausfieht.

In welcher Beife tann nun die Sandflucht betämpft werben? Durch einfache Belehrungen? Die nugen nicht viel. Die Leute wiffen's besserrungen is denn doch nur ber Reid, der uns ein bessers Erdenlos nicht gönnt," heißt es zum Schlusse. Berichte über das Elend in den Großstädten in den Zeitungen in weitestem Raße ver-breitet, helsen bei den Einsichtsvolleren schon etwas. Dann aber wurde eine Beschäftigung von Rudwanderern aus ber Großstadt den Landleuten doch die Augen öffnen über ben wahren Zustand in dem gelobten Lande. Es sollten daher in erster Linie auch Bestrebungen unterstützt wie baher in erster Linie auch Bestrebungen unterstützt wie Bad. die den von der Großftadt enttäufchien Familien die Rud.

tehr nach bem Bande ermöglichen.

Diese Aussührungen, die uns von einem warmherzigen Landbewohner zur Bersügung gestellt wurden, bieten wir unseren Zefern zur Kenntnisnahme, da sie ohne Zweisel viel Beachtenswertes enthalten, wenn sie auch die Ursachen der Landslucht und ihre Berhütung nicht erschöpfend behandeln. Bielleicht wird trozdem der Artisel für manchen Beser zum Anlaß, troz aller falschen Lodungen treu auf der väterlichen Scholle auszuharren.

#### Aurze Inlands-Chronit.

3m Stettiner Stadtteil Grabom verlegte ber Berliner Rohrleger Rudolf Meierotto feine von ihm getrennt bei Bermanden lebende Frau Emma durch Revolverschiffe febr ichmer und versuchte fich dann felbst zu erschießen, verlette fich aber nur unbedeutend. Der Täter wurde verhaftet.

Der Stapellauf des dritten Dampfers der Imperator-flasse wird wahrscheinlich am 22. Juni ersolgen. Bekannt-lich trifft der Kaiser am 20. Juni in ham burg ein, wo er dis zum 22. bleidt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er dem Stapellauf beiwohnen wird.

Der Ronig von Bagern begnadigte bie Chefrau Jung, Die wegen Gattenmordes vom Schwurgericht gu 3 mei -brude n feinerzeit gum Lode verurteilt worden mar. Der damalige Pringregent Quitpold hatte die Strafe in lebens.

längliches Buchthaus umgewandelt. Frau Jung hat im ganzen 30 Jahre im Zuchthaus gesessen. In Regensburg ersolgte am Freitag die Ber-haftung des Frauenarztes Dr. Gögl. Der Urzt steht in dem Berdacht, Berbrechen gegen das keimende Leben verübt zu haben. Damit steht auch die Berhaftung einer Sebamme in Berbindung, die der Meineidsverleitung besichuldigt wird. In die gange Ungelegengett find eine

große Anzahl Frauen, namentlich aus den begüterten Ständen, verwickelt. In Königsberg t. Pr. verstarb der befannte Physiologe Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Ludimar hermann im 76. Lebenejahr.

#### Rurge Muslands-Chronit.

Muf dem Quaderberg (Bohmen) erichof ber Buchhalter Broch aus Teplig feine Geliebte und totete fich hierauf felbft.

Ein Brand gerftorte am Freitag die hiftorifche Rirche in Breadfall bei Derby, in ber fich toftbare Reliquien und ein Dentmal von Erasmus Darwin befanden. Es wird vermutet, daß es sich um eine Lat von Unhänge-

rinnen des Frauenstimmrechtes handelt.
Der Ae't na gerät wieder in lebhastere Tätigkeit.
Freitag früh gegen 3/44 Uhr ging ein hestiger wellenförmiger Erdstoß von ihm aus, der besonders in den
Ortschaften Milo, Santa Benerina, Linguaglosse, Maletto,
Randazzo gespürt wurde. Der Aetna fährt sort, Rauch
und Asche auszustoßen.

Am Donnerstag fanden mit einem von den Marineoffizieren Colin und Jeance ersundenen drahtlosen Fernsprecher zwischen Paris und dem 200 Kilometer entfernten
Orte Mettrag Bersuche statt, die nach Blättermeldungen
ein verblüffend glänzendes Ergebnis hatten.

Banditen beraubten am Freitag mitten in Reugort um die Mittagszeit zwei Gefängnisangestellte, die von der Bant Geld zur Löhnung geholt hatten, um 24 000 M. Sosort nach der Tat sprangen sie in ein bereitgehaltenes Muto und fuhren davon.

In Bombay wurden bei einem Brande des Lager-hauses der Indian Cotton Company 3500 Ballen Baumwolle vernichtet. Der Schaden mird auf 400 000 M gefchatt.

#### Geichichtstalender.

Dienstag, 9. Juni. 68 n. Chr. Lucius Domitius Rero, romijder Raifer, † (Selbstmord) Rom. — 1525. Florian Geger, Bauernführer, fallt bei Schwäb. Hall. — 1672. Beter der Große, Raifer von Rugland, \*. - 1781. George Stephenfon, Erfinder ber Lofomotive, \* Wylam. — 1843. Berta Baronin von Suttner, Schriftstellerin, \* Brag. — 1870. Charles Didens, englischer Romandichter, † Gadstill bei London. — 1873. Deutsches Milnzgefeg. - 1884. Grundfteinlegung bes Reichstagsgebaubes in

#### Borje und Handel.

Berliner Städtifder Schlachtviehmartt. Berlin, 6. Junt. (Amtlicher Bericht ber Direttion.) Es ftanben jum Berlauf: 4148 Rinder (barunter 1632 Bullen, 1670 Ochsen, 846 Rühe und Färsen), 1283 Ralber, 11 070 Schafe, 13 881 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund:

Rinder:	Lebend.	Schlacht
A) Dofen:	gewicht	gewicht
a) bollfleifd., ausgemäft bochft. Schlachtwerts	100	
(ungejocht)	49-52	84-90
b) bollfleifd., ausgemäftete im Alter bon	453-200	THE REAL PROPERTY.
4-7 Jahren	2000	
e) junge fleischige, nicht ausgemaft. u. altere		85-87
ausgemäßt.	47-48	
d) magig genabrte junge, gut genabrte altere	40-43	75-81
b) bullen:	David Ba	MOSE IN
a) vollfleifch., ausgewachf, hochft. Schlachtwert.	45-47	80-84
b) vollfleildige jungere	39-42	74-79
c) magig genagete jung. u. gut genagete attete	20-40	14-10
C) garien und Rühe: a) bollfleich ausgem garfen höchft. Schlachtw.	45-47	75-78
b) bollfieifdige ausgemaftete Rube bochten		10-10
Schlachtwertes bis au 7 Jahren	44-45	77-79
c) alt ausgemaftete Rube u wenig gut ent-	11 10	110000
widelte jungere Rube u. Farfen	40-42	73-76
d) maßig genahrte Ruhe und Farfen	34-37	64-70
e) gering genabrte Rube und garfen	32	68
D) Bering genabries Jungbieb (Freffer) .	38-42	76-84
Rälber:		
a) Doppellender feinfter Daft	8596	121-137
b) feinfte Raftfalber (Bollmaft-Raft)	68-71	113-118
c) mittlere Blaft- und befte Sangfatber	61-65	102-108
d) geringere Maft- und gute Saugtalber .	54-60	95-105
e) geringere Saugfalber	45-49	82-89
Schafe:	14 2 2 2 2 2 2 1	14.
A) Stallmafticafe:	100	136 10
a) Plaftlammer und jungere Maftbammel .	49-50	98-100
b) ältere Dafibammel, geringere Daftlammer	102× 102	40 - 20
und gut genabrte, junge Schafe	47-49	94-98
c) maß. genahrte hammel u. Schafe (Mergich.)	44-46	88-92
B) Beibemafticafe:		
a) Maftlammer	Q. Jai	-
b) geringere Lammer und Schafe	TO THE REAL PROPERTY.	-
Schweine:	40	
a) Fettichweine über 3 gentner Lebendgewicht	46	57
b) vollfleifdige ber feineren Raffen u. beren	41 15	
Rreugungen b. 240-300 Bfb. Lebendgewicht	44-45	55-50
c) vollfleifchige ber feineren Raffen u. beren	19 15	
Arengungen b. 200 -240 Bfd. Lebendgelvicht	43-45 42-44	54-56
d) vollft Schweinen. 160-200 Bid Lebendgem.	The second secon	53-55 52-53
e) fieifdige Schweine unt. 160 pfb. Bebenbgem.	41 42	51-52
f) Sauen	41-42	700
William and and a Wine Wine and all and white alea in	No. were a finding of	100

Marttverlauf: Das Rindergeschäft widelte fich ruhig ab. — Der Kalberhandel gestaltete fich ziemtlich glatt. — Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. — Der Schweinemartt verlief ruhig. 

Berlin, 6. Juni. (Bericht von Gebr. Baufe.) Butter. Der Konsum ist tras der letzen Hernbiegung der Rotterung nicht besser geworden. Russische Butter ist weuig gelrogt. Die beutigen Rotterungen sind: Hos- und Glenussenlichgisbutter la. Qual. 108 bis 110 &, do. Ha. Qual. 105—108 &.

### Arbeitsbergebung.

Für ben Neubau eines Kreisgebäubes follen Gifdler- und Schlofferarbeiten

in 12 Lofen öffentlich vergeben werben:

Los 1 bis 10 Tifchlerarbeiten, Los 11 und 12 Schlofferarbeiten. Die Angebote tonnen für je 0,50 Dt. für und 3,00 Mt. für die Lofe 1-10 gufammen wit fchaftegimmer bes Rreishochbaumeifters in Betlat ber Borrat reicht, bezogen werben. Die Beiden bafelbft jur Ginficht auf und werben gegen Erfe Bervielfältigungstoften auf Bunich abgegeben-

gebote find mit entsprechenber Aufichrift perfeten Mittwoch, ben 17. b Mis. vormittags 11 Uhr Die Deffnung ber Angebote erfolgt in Begenwart ericienenen Bewerber eine halbe Stunde fpater Dr. 66 bes Rreisspartaffen- u Gefcaftsgebaubes is Buidlagefrift 14 Tage.

#### Der Besuch landwirtsc Lehranstalten Wird ers durch d Studium d. weltberühmt. Selbstunterrichtswerks Helb

Die landwirtschaftlichen Fachsch Handbücher vir Aneignung der Kenntnisse, die an landwisteren Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Anschlieher, landwirtschaft! Betriebsichre und Buchführung ger hein lehre, landwirtschaft! Betriebsichre und Buchführung ger Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschickte, Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschickte, Geschickte, Ausgabe A: Landwirtschaftsschule
Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschaften Ger Landwirtschaftliche Fachsch

Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winte Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachs Obige Schulen betwecken, eine Achtie allgemeine gesten gestellt und den genamen Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermit den genamen Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermit durch das Studium erwerbene Reifebeugnis dieselben betwerten die Werke B und C die thausetischen Kennisten Ackerbauschule bew. einer landwirtschaftlichen Kangabe Dist für solche bestimmt die lehrt werden. Ausgabe Dist für solche bestimmt die Indwirtschaftlichen Facher beziehen wolfen, um zu Schaftlichen Prüfungen ab und verdanken ihnen hir wertreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen hir gestellt der Wissen, ihre sichere einträgliche Stabung.

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturleuten Das Summasium, Das Realgumnas,

Das Gymnasium, Das Realgymnas-, realschale, Das Lyzeum, Der geb. Hol Ausführliche Prospekte, sewie begelsterte Dankschreitendene Prüfungen, die durch das Studium der abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolst gendungen ohne Kaufzwang. — Kleine Teilst

Bonness & Hachfeld, Verlag, Petsdam

## Ritter'sche Dampfziegeleien

Maschinen-Fabrik und Lager in zeugmaschinen, Werkzeugen, Eisenwaren Eisenwaren. Spezialität: Waschma Rapid u. Gnom, überall vorzügl. bewährt. die Wäsche, sparen Zeit, Arheit und Geld preiswert. — Gebrauchte Benzinmotoren sehr abzugeben — Vertreter: Ferd. Beuder, Herb.

# Beitungs-Makulatu Buchdruckerei And

gibt billig ab

Freibant Berborn. 1 Ladenlos Morgen, Dienstag bormittage oder zwei Bimmet.
9 Uhr

Pfund 50 Pfg.

Schön möbl. Zimmer gu permieten. gerborn. Dainftrafe 1.

Dillenburg.

Ein einfaches, geräumiges, nicht gu teures

Wohnhaus mit Sofraum ober anftogenbem Barten gu kaufen gefucht. Ernfigemeinte, fcbriftl. Ungeb. unt. NI N. Rr. 100 on bie Erped biefer Beitung erbet.

In jebem Orte Deutschlands, in jedem Dorfe, in jeder Ctabt

gesucht Frauen

fauber, orbentlich, fleißig, um unfere leicht verfäufliche, allerfeinfte, buttergleiche Margarine, gebr Baffer, Bilangen-Fieifch-Egtralt Ochfena, Schinken-Grbswurft, Schink.-Beiswurft, fetten Margarine-Rafe, von 1 Bib. an, jeber Familie, ob reich, ob arm, wöchentlich frifch Verdienst. Bahlung ber ersten Lieferung nach Empfang ber zweiten Wroben gratis. Richtins Saus ju bringen gegen guten Lieferung. Proben gratis. Richt-gefallendes nehmen jederzeit gurud. MOHR & Co., G. m. b. H.

Altona a. E. Vertreter 🛮 Reisende

bei boh Berbienft überall gefucht Grüssner & Co., Neurode i E. Solgrouleaure u. Jaloufienfabrif Rollmanbe, Gardinenfpanner, gef. gefc. Reuheiten.

gu mieten gefudt in ber Exped. bes



Jug. Sefler, Telefon 920

Derbarn, ful Mech. Schreine Möbel-Lager

Kompl Einrich einfacher bis fa Einzel. Möbe

Reelle Bedie

Familien Radri Bernt, Raifer von Di

Gben: Gjer-gap (Yech adificusts Mirmburg, abenda